Mitgliederinformation der
Eigenheimervereinigung
Waldtrudering/
Gronsdorf e.V.
info@ev-waldtrudering.de

September 2008

Sehr geehrte Mitglieder,

Samstag, 20. September 2008 Herbstwanderung. 08.30 Uhr

Treffpunkt Ecke Birkhahnweg/Sperberstr.
Wir freuen uns mit Ihnen eine leichte Bergwanderung ins bayrische Voralpenland zu unternehmen.
Die gesamte Gehzeit beträgt ca. 3,5 bis 4 Stunden.
Die Tour führt uns ab Hausham auf die 1048 Meter hohe Huberspitze. Von dort weiter zu den Gindel - Almen, mit 1242 Metern unser höchster Punkt. Der Abstieg ist über Au vorgesehen. Dort kehren wir gegen 14 Uhr im Hennerer Hof zu einer guten Brotzeit mit hausgemachten Schmankerl, ofenfrischen Kuchen und Schmalzgebäck ein.

Zurück gehen wir über Schliersee auf bequemen Wanderwegen nach Hausham.
Rückfahrt nach München - Waldtrudering gegen 17 Uhr.
Fahrgemeinschaften werden gebildet.
Die Mitfahrer beteiligen sich an den Benzinkosten. Bitte der Witterung angepasste Ausrüstung, geeignetes festes Schuhwerk, ggf. Regenkleidung, kleine Brotzeit und Getränke.
Anmeldung bis 15. September bei Erwin Ries Tel.: 430 88 617 oder Walter Karl, Tel.: 439 064 65.

Bei Verkauf, sowie bei Neuvermietung eines Hauses oder einer Wohnung muss der Verkäufer bzw. Vermieter dem Kauf- bzw. Mietinteressenten künftig einen Energieausweis auf Verlangen vorlegen. Ab 1. Juli 2008 betrifft dies alle Wohngebäude, die bis einschließlich 1965 fertig gestellt wurden. Für später errichtete Wohngebäude sind Energieausweise erst ab 1. Januar 2009 vorzulegen. Dabei braucht man für Wohngebäude mit weniger als fünf Wohneinheiten, für die der Bauantrag vor dem 1.11.1977, also vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung, gestellt wurde und die das Anforderungsniveau der Wärmeschutzverordnung 1977 nicht erfüllen, einen so genannten bedarfsorientierten Ausweis. Für neuere oder größere Wohngebäude genügt der preisgünstigere verbrauchsorientierte Ausweis.
Wichtig: Bis 30. September 2008 besteht für alle Wohngebäude grundsätzlich Wahlfreiheit zwischen Verbrauchs- und Bedarfsausweis.

Bitte wenden

Elementarschäden sind Schäden, die durch Hochwasser, Überschwemmungen infolge Starkregens oder Rückstau, Schneedruck, Schnee- oder Erdlawinen, Erdrutsche oder Erdbeben verursacht werden.
Die meisten Hausbesitzer sind durch die Wohngebäudeversicherung auf Neuwertbasis abgesichert, die nicht nur bei Feuer- und Leitungswasserschäden einspringt, sondern auch in stürmischen Zeiten, sofern Sturmschäden zum „versicherten Risiko“ gehören. Diese Versicherung zahlt auch bei Schäden, die am Haus entstanden sind, weil ein Baum umgeknickt ist oder Äste herumgewirbelt sind. Hat der Wind das Dach abgedeckt oder Fensterscheiben eingedrückt, so sind die Folgeschäden ebenfalls durch die Wohngebäudeversicherung gedeckt. Wer jedoch Gartenhäuschen, Geräteschuppen, Hundehütte, Zaun oder ähnliche Grundstücksbestandteile mitversichern will, der muss dies im Regelfall mit seiner Versicherung eigens vereinbart haben. Für voll gelaufene Keller gibt es in der Regel nur dann Geld von der Wohngebäudeversicherung, wenn Elementarschäden mitversichert sind.
Da es sich bei Elementarschäden um schlecht kalkulierbare Risiken handelt, sind diese bei den meisten Versicherungen, wie zum Beispiel der Hausrat- oder der Wohngebäudeversicherung, in der Regel ausgeschlossen. Dieses Risiko kann dann nur gegen eine Extraprämie versichert werden, dessen Höhe sich nach der jeweiligen Risikozone richtet. In besonders gefährdeten Risikogebieten lassen sich Elementarschäden häufig sogar überhaupt nicht versichern. Durch die immer extremer werdenden Witterungsverhältnisse ist der Abschluss einer Elementarversicherung in Betracht zu ziehen. Der Eigenheimerverband Bayern e.V. ist auch hierbei der richtige Ansprechpartner für Sie.

Vorankündigungen des **Truderinger KulturKreises**:

- am Do. 11.September führt uns die Stadtführerin Ingrid Oxfort über den Alten Südlichen Friedhof.

Ein Bummel durch den ehemaligen Gottesacker, der heute als Park genutzt wird, ist quasi eine Wanderung durch das München des 18. und 19. Jahrhunderts.
Wir sehen Grabmäler vom Klassizismus bis zum Jugendstil.
Viele berühmte Münchner, die man zum Teil mindestens von Straßennamen her kennt, fanden hier ihre letzte Ruhestätte wie z. B. Klenze, Gärtner, Schwanthaler, Gabriel von Seidl, die Familie Sedlmayr (Spatenbräu) und viele mehr.
Einige Gedenkstätten erinnern an geschichtliche Ereignisse wie die Sendlinger Mordweihnacht.
Der südliche Friedhof ist eine wahre Chronik Münchens!

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Stephansplatz = Eingang zum Alten Südlichen Friedhof nahe Sendlinger-Tor-Platz. Kosten für EH € 7.--. Die maximale Teilnehmerzahl ist 20 Personen - bitte frühzeitig unter Tel. 43 74 83 40 (Brigitte Monning) - außer 30.8 bis 6.9.
bzw. Tel. 430 45 10 (Peter Wagner) in der Zeit 30.08. bis 6.9. anmelden.

- am Sa. 11. Oktober um 10 Uhr gibt es eine Neuauflage der beliebten Stadtteilführung "Von Straßtrudering nach Kirchtrudering" Näheres im Oktoberrundschreiben.
Info & Vorbestellung (€ 4.--): Tel. 43 98 78 55.

Mit freundlichen Grüßen.

Ihr Vorstand